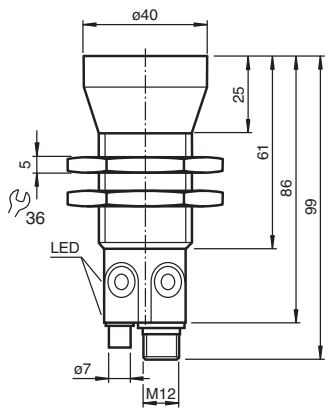
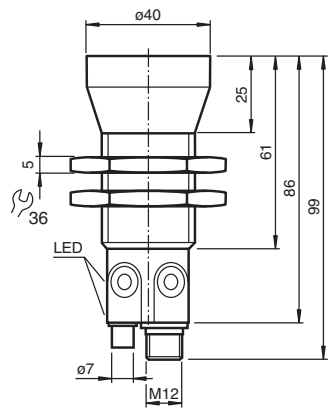
Abmessungen



Alle Abmessungen in mm

Dimensions



All dimensions im mm

Ultraschallsensor

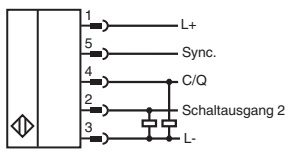
Ultrasonic sensor

UC4000-30GM-2EP-IO-V15

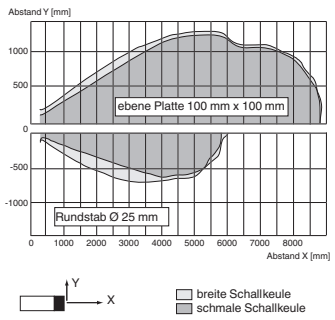
Partnummer / Part. 191244 Doc. 45-4144B
Datum / Date: 10/15/2015 DIN A3 ->

PEPPERL+FUCHS
SENSING YOUR NEEDS

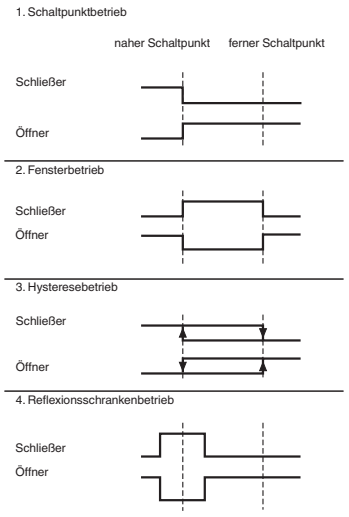
Elektrischer Anschluss/Kurven/Zusätzliche Informationen



Charakteristische Ansprechkurve



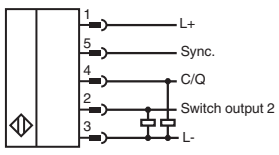
Betriebsarten Schaltausgang



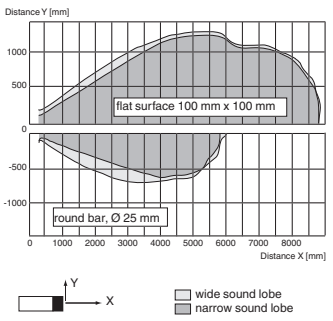
Adernfarben gemäß EN 60947-5-2

1	BN	(braun)
2	WH	(weiß)
3	BU	(blau)
4	BK	(schwarz)
5	GY	(grau)

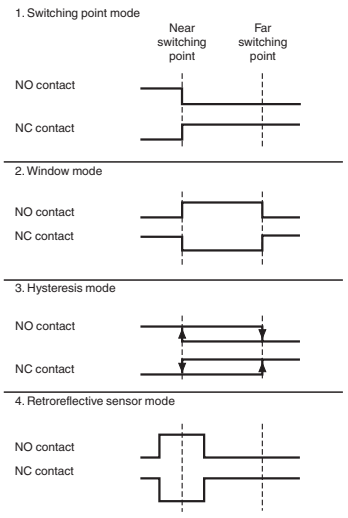
Electrical Connection / Curves / Additional Information



Characteristic response curve



Switching output operating modes



Wire colors in accordance with EN 60947-5-2

1	BN	(brown)
2	WH	(white)
3	BU	(blue)
4	BK	(black)
5	GY	(gray)

Technische Daten

Allgemeine Daten		
Erfassungsbereich		200 ... 4000 mm
Einstellbereich		240 ... 4000 mm
Blindzone		0 ... 200 mm
Normmessplatte		100 mm x 100 mm
Wandlerfrequenz		ca. 85 kHz
Ansprechverzug		minimal : 115 ms Werkseinstellung: 225 ms
Speicher		
Nichtflüchtiger Speicher		EEPROM
Schreibzyklen		100000
Anzeigen/Bedienelemente		
LED grün		permanent: Power on blinkend: Standby-Betrieb oder IO-Link Kommunikation
LED gelb 1		permanent: Objekt im Auswertebereich blinkend: Lernfunktion, Objekt erkannt
LED gelb 2		permanent: Objekt im Auswertebereich blinkend: Lernfunktion, Objekt erkannt
LED rot		permanent rot: Störung rot blinkend: Lernfunktion, Objekt nicht erkannt
Elektrische Daten		
Betriebsspannung	U_B	10 ... 30 V DC , Welligkeit 10 %$_{SS}$
Leerlaufstrom	I_0	≤ 60 mA
Leistungsaufnahme	P_0	≤ 1 W
Bereitschaftsverzug	t_v	≤ 150 ms
Schnittstelle		
Schnittstellentyp		IO-Link
Protokoll		IO-Link V1.0
Übertragungsrate		azyklisch: typisch 54 Bit/s
Zykluszeit		min. 59,2 ms
Modus		COM 2 (38.4 kBaud)
Prozessdatenbreite		16 Bit
SIO-Mode Unterstützung		ja
Eingang/Ausgang		
Ein-/Ausgangsart		1 Synchronisationsanschluss, bidirektional
0-Pegel		0 ... 1 V
1-Pegel		4 V ... U_B
Eingangsimpedanz		> 12 kΩ
Ausgangsstrom		< 12 mA
Impulsdauer		0,5 ... 300 ms (1-Pegel)
Impulspause		≥ 62 ms (0-Pegel)
Synchronisationsfrequenz		
Gleichtaktbetrieb		≤ 16 Hz
Multiplexbetrieb		≤ 17 Hz / n , n = Anzahl der Sensoren , n ≤ 10 (Werkseinstellung: n = 5)
Ausgang		
Ausgangstyp		2 Gegentaktausgänge, kurzschlussfest, verpolgeschützt
Bemessungsbetriebsstrom	I_e	200 mA , kurzschluss-/überlastfest
Spannungsfall	U_d	≤ 2,5 V
Reproduzierbarkeit		≤ 0,1 % vom Endwert
Schaltfrequenz	f	≤ 2 Hz
Abstandshysterese	H	1 % des eingestellten Schaltabstandes (Werkseinstellung), programmierbar
Temperatureinfluss		≤ 1,5 % des Endwertes (mit Temperaturkompensation) ≤ 0,2 %/K (ohne Temperaturkompensation)
Umgebungsbedingungen		
Umgebungstemperatur		-25 ... 70 °C (-13 ... 158 °F)
Lagertemperatur		-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)
Mechanische Daten		
Anschlussart		Gerätestecker M12 x 1 , 5-polig
Schutzart		IP67
Material		
Gehäuse		Edelstahl 1.4305 / AISI 303 (V2A) TPU Polyamide
Wandler		Epoxidharz/Glashohlkugelgemisch; Schaum Polyurethan
Masse		95 g
Werkseinstellungen		
Ausgang 1		naher Schaltpunkt: 240 mm ferner Schaltpunkt: 4000 mm Ausgangsfunktion: Fensterbetrieb Ausgangsverhalten: Schließer
Ausgang 2		naher Schaltpunkt: 500 mm ferner Schaltpunkt: 2000 mm Ausgangsfunktion: Fensterbetrieb Ausgangsverhalten: Schließer
Schallkeule		breit

Technical data

General specifications		
Sensing range		200 ... 4000 mm
Adjustment range		240 ... 4000 mm
Dead band		0 ... 200 mm
Standard target plate		100 mm x 100 mm
Transducer frequency		approx. 85 kHz
Response delay		minimum : 115 ms Ex works settings: 225 ms
Memory		
Non-volatile memory		EEPROM
Write cycles		100000
Indicators/operating means		
LED green		solid: Power on flashing: Standby mode or IO link communication
LED yellow 1		solid: Object in evaluation range flashing: Learning function, object detected
LED yellow 2		solid: Object in evaluation range flashing: Learning function, object detected
LED red		solid red: Error red, flashing: program function, object not detected
Electrical specifications		
Operating voltage	U_B	10 ... 30 V DC , ripple 10 %$_{SS}$
No-load supply current	I_0	≤ 60 mA
Power consumption	P_0	≤ 1 W
Time delay before availability	t_v	≤ 150 ms
Interface		
Interface type		IO-Link
Protocol		IO-Link V1.0
Transfer rate		Acyclical: typical 54 Bit/s
Cycle time		min. 59.2 ms
Mode		COM 2 (38.4 kBaud)
Process data witdh		16 bit
SIO mode support		yes
Input/Output		
Input/output type		1 synchronization connection, bidirectional
0 Level		0 ... 1 V
1 Level		4 V ... U_B
Input impedance		> 12 kΩ
Output rated operating current		< 12 mA
Pulse length		0.5 ... 300 ms (level 1)
Pulse interval		≥ 62 ms (level 0)
Synchronization frequency		
Common mode operation		≤ 16 Hz
Multiplex operation		≤ 17 Hz / n , n = number of sensors , n ≤ 10 (factory setting: n = 5)
Output		
Output type		2 push-pull (4 in 1) outputs, short-circuit protected, reverse polarity protected
Rated operating current	I_e	200 mA , short-circuit/overload protected
Voltage drop	U_d	≤ 2.5 V
Repeat accuracy		≤ 0.1 % of full-scale value
Switching frequency	f	≤ 2 Hz
Range hysteresis	H	1 % of the adjusted operating range (default settings), programmable
Temperature influence		≤ 1.5 % from full-scale value (with temperature compensation) ≤ 0.2 %/K (without temperature compensation)
Ambient conditions		
Ambient temperature		-25 ... 70 °C (-13 ... 158 °F)
Storage temperature		-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)
Mechanical specifications		
Connection type		Connector M12 x 1 , 5-pin
Degree of protection		IP67
Material		
Housing		Stainless steel 1.4305 / AISI 303 TPU Polyamides
Transducer		epoxy resin/hollow glass sphere mixture; polyurethane foam
Mass		95 g
Factory settings		
Output 1		near switch point: 240 mm far switch point: 4000 mm output function: Window mode output behavior: NO contact
Output 2		near switch point: 500 mm far switch point: 2000 mm output function: Window mode output behavior: NO contact
Beam width		wide

Normen- und Richtlinienkonformität

Normenkonformität	
Normen	EN 60947-5-2:2007 IEC 60947-5-2:2007

Zulassungen und Zertifikate

UL-Zulassung	cULus Listed, General Purpose
CSA-Zulassung	cCSAus Listed, General Purpose
CCC-Zulassung	Produkte, deren max. Betriebsspannung ≤36 V ist, sind nicht zulassungspflichtig und daher nicht mit einer CCC-Kennzeichnung versehen.

Beschreibung der Sensorfunktionen

Programmiervorgang

Der Sensor ist mit zwei Ausgängen ausgestattet. Für jeden Ausgang können zwei Schaltpunkte bzw. Grenzwerte und die Ausgangsbetriebsart programmiert werden. Zusätzlich kann die Form der Schallkeule des Sensors programmiert werden. Die Programmierung kann auf 2 verschiedene Arten vorgenommen werden:

- Mittels Programmiertasten des Sensors
- Über die IO-Link-Schnittstelle des Sensors. Diese Methode erfordert einen IO-Link Master (z.B. IO-Link-Master01-USB) und die zugehörige Software. Sie finden den Link zum Download auf www.pepperl-fuchs.de auf der Produktseite des Sensors mit IO-Link.

Die Programmierung mittels Programmiertasten ist untenstehend beschrieben. Für die Programmierung über die IO-Link-Schnittstelle des Sensors lesen Sie die Beschreibung der Software. Die Programmierung der Schaltpunkte und der Sensorbetriebsarten erfolgt völlig unabhängig voneinander, ohne gegenseitige Beeinflussung.

Hinweis:

- Die Möglichkeit der Programmierung besteht in den ersten 5 Minuten nach dem Einschalten. Sie verlängert sich während des Programmiervorgangs. Nach 5 Minuten ohne Programmiertätigkeit wird der Sensor verriegelt. Danach ist kein Programmieren mehr möglich, bis der Sensor aus- und eingeschaltet wird.
- Es besteht jederzeit die Möglichkeit den Programmiervorgang abzubrechen, ohne Änderungen der Sensoreinstellung. Drücken Sie dazu die Programmiertaste für 10 s.

Programmierung der Schaltpunkte

Hinweis:

Die Programmiertasten sind jeweils einem physikalischen Ausgang zugeordnet. Die Programmierung des Schaltausgangs 1 (C/Q) erfolgt mit der Taste T1. Die Programmierung des Schaltausgangs 2 erfolgt mit der Taste T2. Der Zustand des Schaltausgangs 1 wird durch die gelbe LED L1 angezeigt. Der Zustand des Schaltausgangs 2 wird durch die gelbe LED L2 angezeigt.

Programmierung des nahen Schaltpunktes

1. Positionieren Sie das Objekt am Ort des gewünschten nahen Schaltpunktes.
2. Drücken Sie die Programmiertaste für 2 s (gelbe LED blinkt).
3. Drücken Sie die Programmiertaste kurz (grüne LED blinkt 3x zur Bestätigung). Der Sensor kehrt in den Normalbertrieb zurück.

Programmierung des fernen Schaltpunktes

1. Positionieren Sie das Objekt am Ort des gewünschten fernen Schaltpunktes
2. Drücken Sie die Programmiertaste für 2 s (gelbe LED blinkt)
3. Drücken Sie die Programmiertaste für 2 s (grüne LED blinkt 3x zur Bestätigung). Der Sensor kehrt in den Normalbertrieb zurück.

Programmierung der Sensorbetriebsart

Der Sensor verfügt über eine 3-stufige Programmierung der Sensorbetriebsarten. In dieser Routine können Sie programmieren:

1. Ausgangsfunktion
2. Ausgangsverhalten des Schaltausgangs
3. Schallkeulenbreite

Die Programmierung erfolgt nacheinander. Zum Wechseln von einer Programmierfunktion in die nächste, drücken Sie die Programmiertaste für 2 s.

Aufruf der Programmierroutine

Die Betriebsart kann für jeden der beiden Schaltausgänge separat programmiert werden. Die Programmierung der Betriebsart des Schaltausgangs 1 (C/Q) erfolgt mit der Programmiertaste T1. Die Programmierung der Betriebsart des Schaltausgangs 2 erfolgt mit der Programmiertaste T2.
Um in die Programmierroutine für die Sensorbetriebsart zu gelangen, drücken Sie die Programmiertaste für 5 s.

Programmierung der Ausgangsfunktion des Schaltausgangs

Die grüne LED blinkt nun. Die Anzahl der Blinkimpulse zeigt die aktuell programmierte Ausgangsfunktion an:

1x: Schaltpunktfunktion
2x: Fensterbetrieb
3x: Hysteresefunktion
4x: Reflexschranke

1. Drücken Sie die Programmiertaste kurz, um nacheinander durch die Ausgangsfunktionen zu navigieren. Wählen Sie so die gewünschte Ausgangsfunktion.
2. Drücken Sie die Programmiertaste für 2 s zum Speichern, und um in die Programmierroutine für das Ausgangsverhalten zu wechseln.

Programmierung des Ausgangsverhaltens für den Schaltausgang

Die gelbe LED blinkt nun. Die Anzahl der Blinkimpulse zeigt das aktuell programmierte Ausgangsverhalten an:

1x: Schließer
2x: Öffner

1. Drücken Sie die Programmiertaste kurz, um nacheinander zwischen den möglichen Ausgangsverhalten zu wechseln. Wählen Sie so das gewünschte Ausgangsverhalten.
2. Drücken Sie die Programmiertaste für 2 s zum Speichern, und um in die Programmierroutine für die Schallkeule zu wechseln.

Programmierung der Schallkeulenbreite

Die rote LED blinkt nun. Die Anzahl der Blinkimpulse zeigt die aktuell programmierte Schallkeulenbreite an:

1x: schmal
2x: mittel
3x: breit.

1. Drücken Sie kurz die Programmiertaste, um nacheinander durch die Schallkeulenbreite zu navigieren und wählen Sie so die gewünschte Schallkeulenbreite.
2. Drücken Sie die Programmiertaste für 2 s zum Speichern, und um in den Normalbetrieb zurück zu kehren.

Hinweis

Die zuletzt programmierte Schallkeulenbreite gilt für beide Ausgänge gleichermaßen.

Rücksetzen des Sensors auf Werkseinstellungen

Der Sensor bietet die Möglichkeit der Rücksetzung auf die ursprünglichen Werkseinstellungen.

1. Schalten Sie den Sensor spannungsfrei
2. Drücken Sie eine der Programmiertasten und halten Sie diese gedrückt
3. Schalten Sie die Versorgungsspannung zu (gelbe und rote LED blinken im Gleichtakt für 5 s, danach blinken die gelbe und grüne LED im Gleichtakt)
4. Lassen Sie die Programmiertaste los

Der Sensor arbeitet nun mit den ursprünglichen Werkseinstellungen.

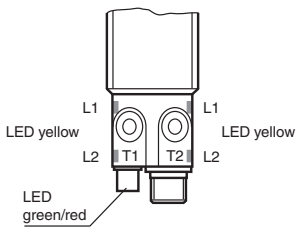
Werkseinstellungen

Siehe Technische Daten.

Anzeigen

Der Sensor verfügt über vier LEDs zur Zustandsanzeige und 2 Taster zur Parametrierung.

	LED, grün	LED L1, gelb	LED L2, gelb	LED, rot
Im Normalbetrieb				
störungsfreie Funktion	ein	Ausgangszustand	Ausgangszustand	aus
Störung (z. B. Druckluft)	aus	behält letzten Zustand bei	behält letzten Zustand bei	ein
Bei Programmierung der Schaltpunkte bzw. der Grenzwerte				
Objekt detektiert	aus	blinkt	blinkt	aus
kein Objekt detektiert	aus	aus	aus	blinkt
Bestätigung, Programmierung erfolgreich	blinkt 3x	aus	aus	aus
Warnung, Programmierung ungültig	aus	aus	aus	blinkt 3x
Bei Programmierung der Betriebsart				
Programmierung der Ausgangsmodus	blinkt	aus	aus	aus
Programmierung des Ausgangsverhaltens	aus	blinkt	blinkt	aus
Programmierung der Schallkeule	aus	aus	aus	blinkt



Synchronisation

Der Sensor ist mit einem Synchronisationseingang zur Unterdrückung gegenseitiger Beeinflussung durch fremde Utraschallsignale ausgestattet. Wenn dieser Eingang unbeschaltet ist, arbeitet der Sensor mit intern generierten Taktimpulsen. Der Sensor kann durch Anlegen externer Rechteckimpulse und durch entsprechende Parametrierung über die IO-Link-Schnittstelle synchronisiert werden. Jede fallende Impulsflanke triggert das Senden eines einzelnen Ultraschallimpulses. Wenn das Signal am Synchronisationseingang ≥ 1 s Low-Pegel führt, geht der Sensor in die normale, unsynchronisierte Betriebsart zurück. Dies ist auch der Fall, wenn der Synchronisationseingang von externen Signalen abgetrennt wird (siehe Hinweis unten).
Liegt am Synchronisationseingang ein High-Pegel > 1 s an, geht der Sensor in den Standby-Zustand. Dies wird durch die grüne LED angezeigt. In dieser Betriebsart bleiben die zuletzt eingenommenen Ausgangszustände erhalten. Bitte beachten Sie bei externer Synchronisation die Softwarebeschreibung.

Hinweis:

Wird die Möglichkeit zur Synchronisation nicht genutzt, so ist der Synchronisationseingang mit Masse (L-) zu verbinden oder der Sensor mit einem V1-Anschlusskabel (4-polig) zu betreiben.
Die Möglichkeit zur Synchronisation steht während eines Programmiervorgangs nicht zur Verfügung. Während der Synchronisation, kann der Sensor zur Programmierung über die IO-Link-Schnittstelle wechseln. Dadurch wird jedoch die Synchronisation unterbrochen und der Sensor ist nicht mehr synchronisiert.

Folgende Synchronisationsarten sind möglich:

1. Mehrere Sensoren (max. Anzahl, siehe Technische Daten) können durch einfaches Verbinden ihrer Synchronisationseingänge synchronisiert werden. In diesem Fall arbeiten die Sensoren selbstsynchronisiert nacheinander im Multiplex-Betrieb. Zu jeder Zeit sendet immer nur ein Sensor. (siehe Hinweis unten)
2. Mehrere Sensoren (max. Anzahl siehe Technische Daten) können durch einfaches Verbinden ihrer Synchronisationseingänge synchronisiert werden. Einer der Sensoren arbeitet durch Parametrierung über die Sensorschnittstelle als Master, die anderen Sensoren als Slave. (siehe Schnittstellenbeschreibung) In diesem Fall arbeiten die Sensoren im Master-/Slave-Betrieb zeitsynchron, d. h. gleichzeitig, wobei der Master-Sensor die Rolle eines intelligenten externen Taktgebers spielt.
3. Mehrere Sensoren können gemeinsam von einem externen Signal angesteuert werden. In diesem Fall werden die Sensoren parallel getriggert und arbeiten zeitsynchron, d. h. gleichzeitig. Alle Sensoren müssen durch Parametrierung über die Sensorschnittstelle auf Extern parametriert werden. Siehe Softwarebeschreibung.
4. Mehrere Sensoren werden zeitversetzt durch ein externes Signal angesteuert. In diesem Fall arbeitet jederzeit immer nur ein Sensor extern synchronisiert (siehe Hinweis unten). Alle Sensoren müssen durch Parametrierung über die Sensorschnittstelle auf Extern parametriert werden. Siehe Softwarebeschreibung.
5. Ein High-Pegel (L+) bzw. ein Low-Pegel (L-) am Synchronisationseingang versetzt den Sensor in den Standby-Zustand bei Extern-Parametrierung.

Hinweis:

Die Ansprechzeit der Sensoren erhöht sich proportional zur Anzahl an Sensoren in der Synchronisationskette. Im Multiplex-Betrieb laufen die Messzyklen der einzelnen Sensoren zeitlich nacheinander ab.

Hinweis:

Der Synchronisationsanschluss der Sensoren liefert bei Low-Pegel einen Ausgangsstrom und belastet bei High-Pegel mit einer Eingangsimpedanz. Bitte beachten Sie, dass das synchronisierende Gerät folgende Treiberfähigkeit besitzen muss:

Treiberstrom nach L+ ≥ n * High-Pegel/Eingangsimpedanz (n = Anzahl der zu synchronisierenden Sensoren)
Treiberstrom nach L- ≥ n * Ausgangsstrom (n = Anzahl der zu synchronisierenden Sensoren).

Compliance with standards and directives

Standard conformity	
Standards	EN 60947-5-2:2007 IEC 60947-5-2:2007

Approvals and certificates

UL approval	cULus Listed, General Purpose
CSA approval	cCSAus Listed, General Purpose
CCC approval	CCC approval / marking not required for products rated ≤36 V

Description of Sensor Functions

Programming

The sensor is equipped with two outputs. Two switching points or trip values as well as the output mode, can be programmed for each output. The shape of the sensor sound cone can also be programmed. These parameters can be configured using two different methods:

- Using the sensor push buttons
- Using the IO-link interface of the sensor. This method requires an IO-link master (e.g. IO-link master01 USB) and the associated software. The download link is available on the product page for the sensor with the IO link at www.pepperl-fuchs.de

Configuration using the push buttons is described below. To configure the parameters using the sensor IO-link interface, please read the software description.
The processes for configuring the switching points and the sensor operating modes run completely independently and do not influence one another.

Note:

- The sensor can only be programmed during the first 5 minutes after switching on. This time is extended during the actual programming process. The option of programming the sensor is revoked if no programming activities take place for 5 minutes. After this, programming is no longer possible until the sensor is switched off and on again.
- The programming activities can be canceled at any time without changing the sensor settings. To do so, press and hold the push button for 10 seconds.

Programming the switch points

Note:

Each push button is assigned to a physical output. Switching output 1 (C/Q) is programmed via push button T1. Switching output 2 is programmed via push button T2. The status of switching output 1 is indicated by the yellow LED L1. The status of switching output 2 is indicated by the yellow LED L2.

Programming the near switch point

1. Position the object at the site of the required near switch point.
2. Press and hold the push button for 2 seconds (yellow LED flashes).
3. Briefly press the push button (green LED flashes 3 times as confirmation). The sensor returns to normal mode.

Programming the distant switch point

1. Position the object at the site of the required distant switch point
2. Press and hold the push button for 2 seconds (yellow LED flashes)
3. Press and hold the push button for 2 seconds (green LED flashes 3 times as confirmation). The sensor returns to normal mode.

Programming the operating mode

The sensor features a 3-stage process for programming the sensor operating modes. You can program the following with this process:

1. Output function
2. Output behavior of the switching output
3. The beam width

These 3 stages of the process are programmed in succession. To switch from one programming function to the next, press and hold the push button for 2 seconds.

Accessing the programming routine

The operating mode can be programmed separately for each of the two switching outputs. The switching output 1 (C/Q) operating mode is programmed via push button T1. The switching output 2 operating mode is programmed via push button T2.
To access the programming routine for the sensor operating mode, press the push button for 5 seconds.

Programming the output function of the switching output

The green LED is now flashing. The number of flashes indicates the output function currently programmed:

1x: Switching point mode
2x: Window mode
3x: Hysteresis mode
4x: Reflective mode

1. Briefly press the push button to navigate through the output functions in succession. Use this method to choose the required output function.
2. Press and hold the push button for 2 seconds to save the selection and switch to the programming routine for the output behavior.

Programming the output behavior for the switching output

The yellow LED is now flashing. The number of flashes indicates the output behavior currently programmed:

1x: NO contact
2x: NC contact

1. Briefly press the push button to switch between the possible output behaviors in succession. Use this method to choose the output behavior.
2. Press and hold the push button for 2 seconds to save the selection and switch to the programming routine for the sound cone.

Programming the beam width

The red LED is now flashing. The number of flashes indicates the beam witdht currently programmed:

1x: narrow
2x: medium
3x: wide

1. Briefly press the push button to navigate through the different beam widths in succession. Use this method to choose the required beam width.
2. Press and hold the push button for 2 seconds to return to normal operation mode.

Note

The last beam width programmed applies for both outputs in equal measure.

Resetting the sensor to the factory settings

The sensor can be reset to the original factory settings.

1. Disconnect the sensor from the power supply
2. Press and hold one of the push buttons
3. Connect the power supply (yellow and red LEDs flash simultaneously for 5 seconds, followed by the yellow and green LEDs flashing simultaneously)
4. Release the push button

The sensor will now function with the original factory settings.

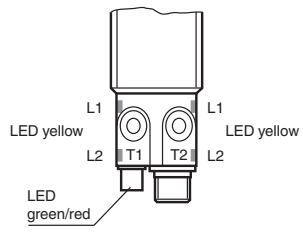
Factory settings

See technical data.

Indicators

The sensor has four LEDs for indicating the status and two buttons for setting parameters.

	LED, green	LED L1, yellow	LED L2, yellow	LED, red
In normal mode				
Error-free operation	On	The output status retains the last status	The output status retains the last status	Off
Fault (e.g. compressed air)	Off			On
When programming the switching points or trip values				
Object detected	Off	Flashes	Flashes	Off
No object detected	Off	Off	Off	Flashes
Confirmation, programming successful	Flashes 3x	Off	Off	Off
Warning, programming invalid	Off	Off	Off	Flashes 3x
When programming the operating mode				
Programming the output mode				
Programming the output behavior	Flashes	Off	Off	Off
Programming the sound cone	Off	Flashes	Flashes	Off
	Off	Off	Off	Flashes



Synchronization

The sensor is fitted with a synchronization input that suppresses mutual interference from external ultrasonic signals. If this input is not connected, the sensor operates with internally generated cycle pulses. The sensor can be synchronized by creating external rectangular pulses and by setting the appropriate parameters via the IO-link interface. Each falling pulse edge sends an individual ultrasonic pulse. If the signal at the synchronization input is low for ≥1 second, the sensor reverts to the normal, unsynchronized operating mode. This also occurs if the synchronization input is disconnected from external signals (see note below).
If a high signal is applied to the synchronization input for > 1 second, the sensor switches to standby. This is indicated by the green LED. In this operating mode, the last recorded output statuses are retained. Please observe the software description in the event of external synchronization.

Note:

If the option of synchronizing is not used, the synchronization input must be connected to ground (L-) or the sensor must be operated with a V1-connection cable (4-pin).
The option of synchronization is not available during the programming process. During synchronization, the sensor can switch to programming via the IO-link interface. This interrupts the synchronization process and the sensor is no longer synchronized.

The following synchronization modes are available:

1. Multiple sensors (see Technical data for the maximum number) can be synchronized by connecting the synchronization inputs on the sensors. In this case, the sensors synchronize themselves in succession in multiplex mode. Only one sensor sends signals at any one time. (See note below)
2. Multiple sensors (see Technical data for the maximum number) can be synchronized by connecting the synchronization inputs on the sensors. The sensor interface can be used to parameterize the sensors so that one functions as a master and the others function as slaves. (See interface description) In this case, the sensors in master/slave mode work simultaneously, i.e. in synchronization where the master sensor plays the role of an intelligent external impulse generator.
3. Multiple sensors can be controlled collectively by an external signal. In this case, the sensors are triggered in parallel and operate synchronously, i.e. at the same time. All sensors must be parameterized via the sensor interface so that they are set to external. See the software description.
4. Several sensors are controlled with a time delay by an external signal. In this case, only one sensor is externally synchronized at any one time (see note below). All sensors must be parameterized via the sensor interface so that they are set to external. See the software description.
5. A high signal (L+) or a low signal (L-) at the synchronization input switches the sensor to standby in the case of external parameterization.

Note:

The response time of the sensors increases in proportion to the number of sensors in the synchronization chain. In multiplex mode, the measuring cycles of the individual sensors run in succession in a chronological sequence.

Note:

The synchronization connection of the sensors supplies an output current in the case of a low signal, and generates an input impedance in the case of a high signal. Please note that the synchronizing device must have the following driver properties:

Driver current according to L+ ≥ n * high level signal/input impedance (n = number of sensors to be synchronized)
Driver current according to L- ≥ n * output current (n = number of sensors to be synchronized).

Adressen / Addresses / Adresses / Direcciónes / Indirizzi

Contact Pepperl+Fuchs GmbH · 68301 Mannheim · Germany · Tel. +49 621 776-4411 · Fax +49 621 776-27-4411 · E-mail: fa-info@de.pepperl-fuchs.com
Worldwide Headquarters: Pepperl+Fuchs GmbH · Mannheim · Germany · E-mail: info@de.pepperl-fuchs.com
USA Headquarters: Pepperl+Fuchs Inc. · Twinsburg · USA · E-mail: fa-info@us.pepperl-fuchs.com
Asia Pacific Headquarters: Pepperl+Fuchs Pte Ltd · Singapore · E-mail: fa-info@sg.pepperl-fuchs.com · Company Registration No. 199003130E
For more contact-adresses refer to the catalogue or internet: http://www.pepperl-fuchs.com